

Genähtes Krippenspiel

Fachschüler basteln die Weihnachtsgeschichte

Wolmirstedt (bo). Mit der Weihnachtsgeschichte kennen sich die Schüler der Evangelischen Fachschule für soziale Berufe jedenfalls aus. Schließlich steht das Fach Religionspädagogik auf ihrem Stundenplan. Auch wenn für eine Ausbildung zum Erzieher keine konfessionelle Bindung vorausgesetzt wird, lernen die Frauen und Männer doch das, was eigentlich auch zur Allgemeinbildung gehört. Zurzeit geht es in dem Fach aber nicht um bloße Theorie. Vielmehr sind Kreativität und Geschick im Umgang mit Nadel und Faden gefragt. Sechs Schülerinnen der Fachschule sind in der Textilwerkstatt von Lehrerin Dr. Gisela Krohn damit beschäftigt, Krippenfi-

guren herzustellen. Das Verfahren ist aufwendig, handelt es sich doch um so genannte biblische Erzählfiguren, deren Körper flexibel und deren Erscheinung möglichst individuell sein sollen. „Etwa 16 Stunden werden wir an den Figuren gearbeitet haben, wenn sie fertig sind“, sagt Christina Krajinski, die das Fach Religionspädagogik an der Schule unterrichtet. „Dann werden sie im Foyer der Schule in der Krippe zu sehen sein.“ Aber nicht nur das. „Die Schüler können mit den Figuren dann die Weihnachtsgeschichte nachstellen.“ Damit das gelingt, bekommen die Figuren einen Körper aus Sisaldraht, einen Kopf aus Styropor und Füße aus Blei.

„Die Füße bieten den nötigen Halt“, sagt Krajinski. Mit Stoffen und Naturfell werden die Puppen ausgestattet, damit ihre Körper und Gesichter möglichst individuell wirken. „Wir nähren sogar die Haut in unterschiedlichen Farben an den Körper“, sagt Schülerin Luisa Vogt und schiebt vorsichtig die Nadel durch den Oberarm der Figur. Alles entsteht in Handarbeit. Auch die Kleider werden mit der Nähmaschine geschneidert. In der Textilwerkstatt sind die Voraussetzungen dafür perfekt. Nebenbei lernen die Schülerinnen noch viel über Material und Technik. Da Nähen und Stricken derzeit voll im Trend liegen, sind auch die Schülerinnen von der Hand-



Die Schüler sind konzentriert bei der Arbeit am Krippenspiel. Foto: privat

arbeit begeistert. „Es ist zwar sehr aufwendig, aber macht auf jeden Fall Spaß. Mal raus aus dem Klassenzimmer, sich inspirieren lassen und selbst kreativ werden – so gefällt uns Unterricht“, sagt Darinka Fietz. Bis zum ersten Advent müssen

die Figuren jedenfalls fertig sein. Dann wird im Eingangsbereich der Schule alles weihnachtlich hergerichtet, und in der Krippe werden Maria und Josef, die drei Weisen aus dem Morgenland, die Hirten und irgendwann dann auch das Christkind Einzug halten.